

17./11. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 17. November. (Orig.-Ber.) Infolge geringen Angebotes hält sich der Verkehr in engen Grenzen und kommt es nur sporadisch in Brotfrüchten zu kleineren Abschlüssen auf Basis unveränderter Preise. Mais muß neuerlich teurer bezahlt werden, weil die Offerte der starken Bedarfsfrage, insbesondere der Mühlen, nicht genügt. Daser ist bei schwerfälligem Absatz preishaltend.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 17. November. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 15,894 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben: 5241 Stück Frischlinge und 7483 Stück Fetteschweine, zusammen 12,724 Stück Schweine. Der Auftrieb von Fetteschweinen war um zirka 1200 Stück schwächer als in der Vorwoche. Bei fester Tendenz und lebhaftem Verkehr stiegen Primafetteschweine neuerlich um 6 bis 8 S., während leichte Sorten nur 4 S. pro Kilogramm profitiert haben. Jungschweine, ebenfalls schwächer als in der Vorwoche vertreten, sind um 4 bis 6 S. pro Kilogramm bei animiertem Verkehr gestiegen. Es notierten: Primafetteschweine von K. 1.68 bis K. 1.70, ausnahmsweise K. 1.72, mittelschwere von K. 1.56 bis K. 1.66, leichte Schweine von K. 1.40 bis K. 1.54 und Jungschweine von K. 1.20 bis K. 1.40, ausnahmsweise K. 1.44, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 17. November. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 268 Pferde für Gebrauchs- und 230 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 250 K. bis 800 K., schwere Zugpferde zu 600 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 96 K. bis 160 K. Der Markt verlief lebhaft.

Prager Produktenbörse.

Prag, 17. November. (Orig.-Ber.) Da fortgesetzt sehr wenig Offertenmaterial im Markt ist und Signer nur mit Reserve offerieren, machte die aufsteigende Preisbewegung weitere Fortschritte. Das Ausgebot ist an den Stationen ganz minim geworden. Konsum und Handel bekunden gute Kauflust und mußten Respektanten für Weizen wieder Aufzählungen von 50 Heller zugestehen, ehe es zu Abschlüssen kam. Die gemeldeten Abschlüsse betragen: K. 21.— Plowitz, Rican, Welwarn, Böhmisches-Brod und Prag, K. 20.75 Boderjam, K. 21.— bis K. 21.25 Kladno. Auch Roggen hat sich bei schwacher und reservierter Offerte infolge anhaltend guter Frage um 50 Heller verteuert. Von den Um-

läßen werden folgende bekannt: K. 17.75 Bottitz, K. 17.80 Moldauthain, K. 18.30 Brüx, K. 17.40 Biffert und K. 18.— Wifocan. Gerste ist von den Mühlen zu Vermahlungszwecken gut gefragt. Konsum und Handel zeigen ebenfalls Kaufinteresse und konnten Signer deswegen, obwohl Exportfrage wenig besteht, Aufzählungen von K. 1.— durchzusetzen. Verkauf wurde unter anderm: K. 114.20 Rutenberg, K. 13.95 Gatorf, K. 13.50 Bojom, K. 12.90 bis K. 13.10 Breznice, K. 14.— Dobrowitz, Chlumec, K. 14.20 Bodebrad, K. 13.75 Rican, K. 13.80 Wisef. Daser lag fester als bisher und setzte Mehrforderungen von 20 S. durch. Die Umsätze waren aber nicht von großem Umfang. Bekannt wurden folgende Abschlüsse: K. 10.20 Bribram, K. 10.40 Laube, K. 10.15 Cimelic, Kolín, Strakoniz, K. 10.20 Botwowitz. Mais notiert K. 13.05 Wien. Hülsenfrüchte haben guten Absatz. Erbsen und Binsen werden um K. 2.— höher bezahlt. Mohr verbesserte seinen Preisstand ebenfalls um K. 2.—. Von Kleesaten tendiert Rotklee etwas ruhiger. Weißklee voll preishaltend. Regen.